

ERIK AMBURGER

FREMDE UND EINHEIMISCHE
IM WIRTSCHAFTS- UND KULTURLEBEN
DES NEUZEITLICHEN RUSSLAND

AUSGEWÄHLTE AUFSÄTZE

HERAUSGEGEBEN
VON

KLAUS ZERNACK



FRANZ STEINER VERLAG GMBH WIESBADEN

1982

INHALT*

Vorwort	7
Zur Geschichte des Großhandels in Rußland: die gosti (70)	8
Das Eisen im zentralen russischen Industriegebiet (107)	22
Das neuzeitliche Narva als Wirtschaftsfaktor zwischen Rußland und Estland (117)	41
Andreas Knauff und die Knauffschen Hüttenwerke im Ural (94)	53
Das Haus Wogau Co. in Moskau und der Wogau-Konzern 1840—1917 (137) . . .	62
Der Reichssekretär A. A. Polovcov als Privatunternehmer (124)	84
Der fremde Unternehmer in Rußland bis zur Oktober-Revolution (64)	97
Künstlerfamilien ausländischer Herkunft in Rußland (151)	116
Die Lehrer der deutschen evangelischen Kirchenschulen in in St. Petersburg und Moskau (99)	133
Buchdruck, Buchhandel und Verlage in St. Petersburg im 18. Jahrhundert (146)	137
Karl Ernst von Baers Beziehungen zu Archangel'sk (144)	153
Die Einschätzung Karl Ernst von Baers in der Wissenschaft der Sowjetunion (140)	210
Die Astronomenfamilie Struve (132)	217
Gießen, Rußland und die Universität Dorpat (95)	235
Ausländische Konsuln in Rußland bis zum ersten Welt-Krieg (154)	242
Die Konsulate der Freien Stadt Frankfurt, Kurhessens, Hessen-Darmstadts und Nassaus im Russischen Reich (155)	258
Russische Handelsagenten und Handelslehrlinge im Ausland (112)	269
Die weiteren Schicksale der alten Einwohnerschaft der Moskauer Ausländer-Sloboda seit der Zeit Peters I. (130)	275
Aus dem Leben und Wirken von Hamburgern in Rußland (101)	290
Auswanderung aus Danzig nach Rußland vom 17. bis zum 19. Jahrhundert (129)	313
Verzeichnis der Veröffentlichungen Erik Amburgers	319

* Den Titeln der Aufsätze nachgestellt ist die zugehörige Nummer im Verzeichnis der Veröffentlichungen von Erik Amburger am Ende des Bandes. Dort finden sich auch die genauen bibliographischen Angaben über die jeweilige Erstveröffentlichung. Den Institutionen und Verlagen, die die Genehmigung zum Wiederabdruck erteilt haben, sei dafür vielmals gedankt.